

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales
Sitzungsnummer	AJUKSS/003/2016 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Montag, 05.09.2016
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:35 Uhr
Sitzungsort	Idstein, Altes Amtsgericht

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Petra Ludwig

CDU-Fraktion

Frau Ute Guckes-Westenberger

Frau Britta Uhe

Herr Daniel Zerbe

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rainer Dambeck

Herr Sven Hölzel

Frau Sieglinde Kilb

FWG-Fraktion

Frau Ursula Anton-Müller

Frau Inga Rossow

für Frau Karin Gänßler, bis 21:05 Uhr

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Carsten Enge

Herr Martin Stappel

bis 20.45 Uhr

FDP-Fraktion

Herr Christian Ehentraut

Vertreter des Magistrats

Herr Christian Herfurth

Mitglieder der Verwaltung

Herr Axel Wilz

Schriftführer

Herr Markus Tuschy

ferner

2 Zuhörer

Tagesordnung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
2	173/2016	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Prüfung Hochwasserprävention
3	198/2014	Antrag der FWG-Fraktion betr. "Essbare Stadt"
4	246/2015	Kindertagesstätten-Entwicklungsplan für die Kindergartenjahre 2015/2016 und 2016/2017
5	171/2016	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Abfallvermeidung auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt
6	174/2016	Antrag der FDP-Fraktion betr. HGÜ-Stromtrasse
7	182/2016	Antrag der SPD-Fraktion betr. Elektrofahrzeuge für den städtischen Fuhrpark
8		Mitteilungen des Magistrats
8.1	141/2016	Evangelische Kindertagesstätte "Himmelszelt", bezüglich der Erweiterung der Betreuungsplätze im Nachmittagsbereich
8.2	156/2016	Vergabe Beratungsleistungen für die Überprüfung und Neugestaltung der Verträge zwischen der Stadt Idstein und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen
8.3	157/2016	Kindertagesstätten-Ausbauplanung für die Kindergartenjahre 2016/2017 und 2017/2018
8.4	059/2016	Fortführung der Förderung der Idsteiner Schülerbetreuung und Hausaufgabenhilfe
9		Sonstige Mitteilungen
10		Verschiedenes

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales, Stadtverordnete Ludwig, begrüßt die Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Ausschuss stimmt zu, dass der Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Idstein betr. Prüfung Hochwasserprävention beraten und unter Tagesordnungspunkt 2 neu eingefügt wird.

Stadtverordnete Rossow beantragt, den Tagesordnungspunkt 8.1 Drucksache-Nr. 059/2016, „Fortführung der Förderung der Idsteiner Schülerbetreuung und Hausaufgabenhilfe“ an das Ende der Mitteilungen des Magistrats zu verlegen. Dem Antrag wird zugestimmt.

Protokollierung

1		Genehmigung der letzten Niederschrift
---	--	--

Bemerkungen:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2	173/2016	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Prüfung Hochwasserprävention
---	----------	--

Bemerkungen:

Stadtverordneter Stappel erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, insbesondere die Thematik zur Hochwasserprävention infolge der zunehmenden Starkregenereignissen in Idstein. Die Verwaltung sollte eine Abfrage der Abwasserverbände und des Regierungspräsidiums Darmstadt einleiten, um vorbeugende Maßnahmen zur Abwehr von Überschwemmungen infolge von Starkregenereignissen zu entwickeln.

Herr Wilz berichtet über die verwaltungsseitig eingeleiteten Maßnahmen und Erkenntnisse der beteiligten Behörden. Der Stadt Idstein liegen die Überschwemmungsgebietskarten für die Fließgewässer Emsbach, Wörsbach, Dattenbach und Schwarzenbach mit den entsprechenden Nebengewässern vor, die auch bei der Bauleitplanung und sonstigen wesentlichen Planungen im Zusammenhang mit Gewässern herangezogen werden und Berücksichtigung finden müssen. Komplexe Einflussfaktoren, wie Agrarflächen oder Freiflächen werden ebenso im Spektrum der Hochwasserprävention berücksichtigt.

Stadtverordneter Stappel bedankt sich für den verwaltungsseitigen Bericht und beantragt zwei Änderungen in der Beschlussfassung. Zur Ziffer 1: soll der letzte Satz „Außerdem soll dargestellt werden, welche Maßnahmen mit welchem Aufwand (auch finanziell) für solche Ereignisse noch zu erledigen wären.“, und zu Ziffer zwei das Wort „zeitnah“ gestrichen werden. Der Ausschuss stimmt der geänderten Beschlussfassung einstimmig zu.

Stadtverordneter Dambeck regt an, dass die Thematik mit weiteren Verbänden und Hessen Forst fachlich erörtert werden soll, um nachhaltige Entwicklungen und zukünftige Risiken besser einschätzen zu können.

Herr Wilz sichert zu, dass dem Ausschuss verwaltungsseitig im Jahr 2017 ein Bericht vorgelegt wird.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, Kontakt mit den für Idstein zuständigen Abwasserverbänden und ggfs. Fachbehörden aufzunehmen, um angesichts der zunehmenden Starkregenereignisse für alle Bäche im Stadtgebiet – insbesondere auch in den Stadtteilen außerhalb der Kernstadt – klären zu lassen, ob ausreichende vorbeugende Maßnahmen zur Abwehr von Überschwemmungen infolge von Starkregenereignissen getroffen wurden und welche Werte bei Berechnung der kritischen Szenarien für Niederschlagsmenge und -dauer berücksichtigt werden. Der Magistrat wird gebeten, die behördlich festgelegten Überschwemmungsgebiete und (falls vorhanden) entsprechende Datengrundlagen des HLNUG für das Stadtgebiet Idstein sowie sonstige Bereiche mit problematischen Abflusssituationen, die schon zu Schäden geführt haben oder führen können, zur Verfügung zu stellen.
2. Ein entsprechender Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung und bei Bedarf allen städtischen Feuerwehren, dem THW und sonstigen betroffenen Organisationen und Verbänden sowie eventuell betroffenen Ortsbeiräten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

3	198/2014	Antrag der FWG-Fraktion betr. "Essbare Stadt"
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordnete Anton-Müller erläutert den Antrag der FWG-Fraktion bezüglich „Essbare Stadt“. Bürgermeister Herfurth merkt an, dass ein Sachstandbericht der Verwaltung vom 23. Juni 2016 vorliegt, wonach aufgrund der defizitären Haushaltslage keine städtischen Mittel zur Projektförderung und Projektumsetzung zur Verfügung gestellt werden. In laufenden Projekten, wie z.B. „Wörsbachau“ und „Generationenpark“, könnten über Sponsoring zusätzliche Projekte initiiert werden.

Stadtverordnete Rossow merkt an, dass Kindertagesstätten und Schulen Informationen erhalten sollen und sie sollten entsprechend miteinbezogen werden. Die Verwaltung wird das Projekt „essbare Stadt“ auf die Tagesordnung der nächsten Arbeitstreffen mit den Idsteiner Kindertagesstätten, Trägern und Schulen nehmen.

Die SPD-Fraktion regt an, dass ergänzend in der Beschlussfassung eine zeitliche Erfolgskontrolle und eine Bürgerbeteiligung eingefügt werden. Dem Antrag wird nicht zugestimmt.

Stadtverordnete Rossow beantragt, dass nach der heutigen Beratung im Ausschuss in der Beschlussfassung der letzte Satz „Die Idee der „Essbaren Stadt“ soll nach Vorstellungen der FWG Idstein zur Leitlinie für die Grünflächenpolitik in Idstein werden.“ gestrichen wird. Dem Antrag wird zugestimmt.

Stadtverordneter Stappel informiert im Kontext der Projekte „Essbare Stadt“ über ein hessisches Förderprogramm. Weitere Informationen:

<http://essbare-stadt.de> und <http://www.klimaschutz.de/de/nachbarschaften>

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, wo in Idstein nach dem Modell "Die essbare Stadt", das in Andernach und anderen Städten (z. B. Kassel, Minden, Witzenhausen und Speyer) inzwischen praktiziert bzw. initiiert wird, Grünflächen weiterentwickelt werden können. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Kindertagesstätten sollen für ein solches Projekt gewonnen werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 2

Tagesordnung II

4	246/2015	Kindertagesstätten-Entwicklungsplan für die Kindergartenjahre 2015/2016 und 2016/2017
---	----------	---

Bemerkungen:

Herr Tuschy erläutert die Prozesse zur jährlichen Fortschreibung der Kindertagesstätten-Entwicklungsplanung. Signifikant ist der Zuzug von Familien mit Kleinkindern in die Wohngebiete TaunusViertel und NassauViertel. Demnach stieg im Zeitraum vom 1. August 2015 bis 13. Juli 2016 die Anzahl der Kinder (null bis sechs Jahren) um 85 zum Vorjahr an. Die positive Entwicklung zeichnet sich auch in der Anzahl der Kinder pro Jahrgang ab, welche von durchschnittlich 200 Kindern im Jahr 2013 auf durchschnittlich 215 Kindern und in der Spitze 231 Kindern im Jahr 2016 anstieg. Der Jugendhilfeplaner des örtlichen Jugendhilfeträgers und die Stadt Idstein erstellen regelmäßig auf der Basis der Daten des Einwohnermeldeamtes eine Bedarfsplanung auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben nach § 24 SGB VIII und § 30 HKJGB. Hierbei sollten die Kommunen Maßnahmen ergreifen, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zu gewährleisten. Der Planungswert „35% U3-Betreuungsplätze“ wird zweijährlich über eine schriftliche Bedarfsanfrage, welche an alle Idsteiner Eltern versendet wird, überprüft. Im Bereich der Ü3-Betreuung liegt der Referenzwert der Versorgungsquote bei 98,5%.

Stadtverordneter Hölzel beantragt, dass Ziffer 3 der Beschlussfassung gestrichen wird. Dem Antrag wird zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Kindertagesstätten-Entwicklungsplan des Rheingau-Taunus-Kreises für die Kindergartenjahre 2015/2016 und 2016/2017 vom 31. Oktober 2015 wird zur Kenntnis genommen.
 - a) für das Kindergartenjahr 2015/2016 ist ein durchschnittlicher Fehlbedarf in Höhe von 61 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 bis Schuleintritt prognostiziert.
 - b) für das Kindergartenjahr 2016/2017 ist ein durchschnittlicher Fehlbedarf in Höhe von 40 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 bis Schuleintritt prognostiziert.
2. Die Fortschreibung der Bedarfsplanung 2015 der Kinderbetreuung von 0-10 Jahren in Idstein der Verwaltung in der Fassung vom 22. Dezember 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

Tagesordnung II

5	171/2016	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein betr. Abfallvermeidung auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Stappel erläutert den Antrag, insbesondere, dass alle Akteure des Idsteiner Weihnachtsmarktes nachhaltig zur Müllvermeidung angehalten werden sollen.

Stadtverordnete Anton-Müller begrüßt den Antrag und regt an, dass dies auf alle Idsteiner Veranstaltungen ausgedehnt werden soll.

Bürgermeister Herfurth berichtet, dass die Kosten für die Müllentsorgung im Rahmen des Idsteiner Weihnachtsmarktes 2015 bei 307,99 € lagen. Die Kosten zur Bereitstellung und dem Betrieb der Spülmobile betragen, ohne Personalaufwand in Höhe von 25 Personen, insgesamt 1.614,24 €. Weiterführend wurde berichtet, dass alle Standbetreiber dazu aufgefordert sind, ihren Standplatz sauber zu halten und zusätzlichen Müll zu vermeiden.

Die Verwaltung wird gebeten, frühzeitig im Rahmen der Organisation zum Weihnachtsmarkt 2017, die Standbetreiber aufzufordern, geeignete Maßnahmen zur Abfallvermeidung vorzunehmen.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen ziehen, nach dem Sachstandsbericht der Verwaltung, den Antrag zurück.

6	174/2016	Antrag der FDP-Fraktion betr. HGÜ-Stromtrasse
---	----------	--

Bemerkungen:

Stadtverordneter Ehentraut erläutert den Antrag bezüglich der geforderten Einflussnahme der Stadt Idstein im Rahmen der Planung und Umsetzung der HGÜ-Stromtrasse.

Bürgermeister Herfurth berichtet über die Stellungnahme des Magistrates im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Bau der HGÜ-Stromleitung Ultranet vom 15. Februar 2016. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Ehentraut erklärt, nach dem Sachstandsbericht und weiteren Ausführungen durch Bürgermeister Herfurth, den Antrag als erledigt.

7	182/2016	Antrag der SPD-Fraktion betr. Elektrofahrzeuge für den städtischen Fuhrpark
---	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Hölzel erläutert den Antrag bezüglich dem bevorrangigten Kauf von Elektrofahrzeugen für den städtischen Fuhrpark. Weiterführend richtet Stadtverordneter Hölzel die Frage an die Verwaltung, ob die Stadt Idstein sich zwecks Beschaffung von Elektrofahrzeugen um Landesmittel beworben hat.

Bürgermeister Herfurth berichtet, dass die Stadtwerke Idstein (SWI) im Zeitraum vom 11. Januar bis 15. Januar 2016 ein Testfahrzeug im Alltagsbetrieb nutzten, welches jedoch nach der Testphase als nicht zweckmäßig und praxistauglich gewertet wurde. Als Ergebnis wurde hier festgehalten, dass die technische Entwicklung noch nicht soweit fortgeschritten ist, um ein solches Fahrzeug gegenwärtig in Idstein zweckmäßig (Topografie innerhalb der Stadtgebiete) einzusetzen. Weiterführend wurde berichtet, dass derzeit über ein externes Unternehmen im Rahmen eines Sponsoring ein Elektrofahrzeug für die städtische Verwaltung (Renault E-Mobil) angeschafft wird.

Stadtverordneter Hölzel dankt für den ausführlichen Bericht der Verwaltung und bittet die Verwaltung nach der Anschaffung des Elektrofahrzeugs erneut um einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Entwicklungen und Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen im städtischen Fuhrpark.

Die SPD-Fraktion erklärt, nach dem Sachstandsbericht, den Antrag als erledigt.

8		Mitteilungen des Magistrats
---	--	-----------------------------

8.1	141/2016	Evangelische Kindertagesstätte "Himmelszelt", bezüglich der Erweiterung der Betreuungsplätze im Nachmittagsbereich
-----	----------	--

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet, dass der Magistrat dem Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Wörsdorf auf Erweiterung der Betreuungsplätze am Nachmittag zustimmte. Demnach wurde zur Sicherung des bedarfsgerechten Betreuungsangebotes in der Evangelischen Kindertagesstätte "Himmelszelt", die Erweiterung der bestehenden 5-Stunden-Betreuungsplätze in fünf 6-Stunden- und in zehn 8-Stunden-Betreuungsplätzen mit einer regulären Öffnungszeit von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr ab dem 1. Januar 2017 bedarfsgerecht erweitert bzw. umgewandelt.

8.2	156/2016	Vergabe Beratungsleistungen für die Überprüfung und Neugestaltung der Verträge zwischen der Stadt Idstein und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen
-----	----------	---

Bemerkungen:

Stadtverordneter Staffel verlässt um 20.45 Uhr die Ausschusssitzung.

Bürgermeister Herfurth berichtet über die Vergabe der Beraterleistungen zur Überprüfung und Neugestaltung der Verträge zwischen der Stadt Idstein und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen an die Kanzlei Görg. Auf Nachfrage bestätigt Bürgermeister Herfurth, dass der Magistrat die wirtschaftlichen Folgen bei einer außerordentlichen Kündigung nicht einer rechtlichen Prüfung unterziehen wird.

8.3	157/2016	Kindertagesstätten-Ausbauplanung für die Kindergartenjahre 2016/2017 und 2017/2018
-----	----------	--

Bemerkungen:

Stadtrat Hölzel merkt an, dass derzeit noch freie Betreuungskapazitäten in Idsteiner Kindertagesstätten bestehen.

Herr Tuschy berichtet, dass in Idstein zum neuen KiTa-Jahr 2016/2017 insgesamt 212 Krippenplätze (inkl. Einbeziehung der Kindertagespflege) für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren und insgesamt 750 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vorhanden sind. Auf Basis der Daten des Einwohnermeldeamtes waren zum Stichtag 13. Juli 2016 insgesamt 839 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren gemeldet. Zur Erfüllung des Rechtsanspruches der Eltern gegenüber dem örtlichen Jugendhilfeträger, gemäß § 24 SGB VIII, bedarf es der Neuschaffung von zusätzlichen 75 Regel- und zwölf Krippenplätzen unter Berücksichtigung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung (u.a. Zuzüge von Familien mit Kindern in den Wohngebieten „TaunusViertel“ und „NassauViertel“). Bis zum Jahresende werden nahezu alle belegbaren Betreuungsplätze in Idsteiner Kinderbetreuungseinrichtungen belegt sein, so dass kurzfristig zur Erfüllung des Rechtsanspruches neue Betreuungsplätze geschaffen werden müssen. Neue Anmeldungen durch Zuzüge in die Wohngebiete NassauViertel und TaunusViertel werden derzeit an die Einrichtungen in Wörsdorf und Heftrich verwiesen.

Bürgermeister Herfurth berichtet über die Zunahme von Elternbeschwerden aufgrund der fehlenden Betreuungsplätze in Idstein. Im Zeitraum vom 1. August 2015 bis 13. Juli 2016 verzeichnete die Fachabteilung 85 Zuzüge von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren.

Herr Tuschy merkt an, dass auf Grundlage der mit erstem Wohnsitz gemeldeten Kinder (Quelle: Einwohnermeldeamt Idstein) zum Kindergartenjahr 2017/2018 ein Bedarf an 837 Betreuungsplätzen und zum Kindergartenjahr 2018/2019 von 845 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besteht.

8.4	059/2016	Fortführung der Förderung der Idsteiner Schülerbetreuung und Hausaufgabenhilfe
-----	----------	--

Bemerkungen:

Stadtverordnete Rossow verlässt auf eigenen Wunsch wegen Befangenheit vor der Beratung des Tagesordnungspunktes die Sitzung.

Bürgermeister Herfurth berichtet über die aktuelle Entwicklung und Fortführung der Idsteiner Schülerbetreuung und Hausaufgabenhilfe.

Stadtrat Hölzel bittet die Verwaltung um Vorlage des Berichtes über den Elterngebührenvergleich im Rheingau-Taunus-Kreis für die Nutzung der Schülerbetreuung an den hiesigen Grundschulen. Bürgermeister Herfurth sichert zu, dass der Bericht zu den Haushaltsberatungen vorliegt.

9		Sonstige Mitteilungen
---	--	-----------------------

Bemerkungen:

Bürgermeister Herfurth berichtet, dass im Rahmen einer feierlichen Stunde am 7. Oktober 2016 die Stadt Idstein die Bezeichnung „Hochschulstadt“ durch Herrn Minister Peter Beuth überreicht wird. Zur Verleihung werden der Magistrat, die Stadtverordneten, die Ortbeiräte und Vertreter der Hochschule Fresenius eingeladen. Ferner werden Landrat Albers und kreisangehörige Mitglieder des Bundes- und des Landtages zur Verleihung der Bezeichnung „Hochschulstadt“ eingeladen.

Bürgermeister Herfurth berichtet über die neue Vortragsreihe „Energiesparen 2016/2017“ in Kooperation mit der Verbraucherberatung, KEE und Kommunen im Idsteiner Land. Der Auftakt zur

Veranstaltungsreihe findet am 21. September 2016 um 19:30 Uhr in Idstein zum Thema „Die Energieberatung der VZ – wir informieren unabhängig und neutral“. Der Veranstaltungskalender zur Vortragsreihe „Energie rund ums Haus“ wird dem Protokoll beigefügt.

10	Verschiedenes
----	----------------------

Bemerkungen:

Stadtverordnete Anton-Müller fragt an, ob die Stadt Idstein sich an der Umfrage des Hessischen Städtetages, bezüglich „Krankenstand im Vergleich zu anderen Kommunen“ beteiligt hat und wenn ja, mit welchem Ergebnis. Die Verwaltung wird um einen Bericht gebeten.

Stadtverordneter Enge bittet um einen Bericht der Verwaltung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung.

Stadtverordnete Anton-Müller fragt an, wer aus der Verwaltung Ansprechpartner für das Netzwerk „Gesunde Städte“ ist. Bürgermeister Herfurth teilt mit, dass verwaltungsseitig Frau Göbel Ansprechpartner für das Netzwerk „Gesunde Städte“ ist.

Stadtverordneter Ehrentraut berichtet über einen Geschirrunfall in der städtischen KiTa Tabaluga und bittet die Verwaltung um einen Bericht. Nach Angaben der Eltern wurde das Kind am Handgelenk operiert und es sei zu befürchten, dass aufgrund der Schwere der Schnittverletzungen bleibende Schäden am Handgelenk nicht ausgeschlossen sind. Herr Tuschy berichtet, dass sich am 26. Juli 2016 um 12:45 Uhr während des Mittagessens in der städtischen KiTa Tabaluga, Sonnengruppe, ein Unfall mit einer Nachtschale ereignete. Das Kind stürzte beim Aufstehen vom Stuhl mit dem Hartglasschälchen. Infolgedessen erlitt das Kind schwere Schnittverletzungen am Handgelenk. In der KiTa Tabaluga wurde das Kind erstversorgt und mit einem Krankenwagen zur Notaufnahme in die Klinik gefahren. Weiterführend berichtet Herr Tuschy, dass die Unfallkasse Hessen um Stellungnahme gebeten wurde. Demnach besteht gegen den Einsatz von Porzellan und Glas in den Kindertagesstätten keine grundsätzlichen Bedenken. Es muss aber sichergestellt sein, dass die Kinder im Hinblick auf den jeweiligen Umgang angeleitet und sensibilisiert werden. Alltäglich sollen, so die Unfallkasse Hessen, die Kinder erfahren können, dass Materialien wie Glas und Porzellan einer vorsichtigen Handhabung bedürfen, da sie sonst zerbrechen. Die Stellungnahmen des Elternbeirates und der Leitungen der städtischen Kindertagesstätten liegen der Verwaltung bereits vor. Bürgermeister Herfurth berichtet, dass der Elternbeirat der KiTa Tabaluga den Träger auffordert, auf das bisherige päd.-Konzept und damit verbundenen Einsatz des bisherigen Geschirrs in der Mittagsversorgung fortzuführen. Die Stellungnahmen der Fachaufsicht und des Sozialministerium sowie die Rückmeldungen der Ausstatter und Hersteller liegen abschließend noch nicht vor.

Stadtverordneter Hölzel bittet die Verwaltung um eine Aufstellung über die prozentuale Verteilung des monatlichen Familienbruttoeinkommens, gemäß der aktuellen Gebührenstaffel über die Elternentgelte in Idsteiner Kinderbetreuungseinrichtungen. Herr Tuschy sicherte zu, dass die Aufstellung „prozentuale Verteilung der Einkommen innerhalb der Gebührenstaffel“ dem Protokoll beigefügt wird.

Stadtverordnete Kilb bittet die Verwaltung um einen Sachstandbericht bezüglich der Maßnahmen zur Verbesserung und der bereits getätigten Umsetzung im Bereich der Grünschnittsammelflächen in Idstein.

Da keine weiteren Punkte vorgetragen werden, schließt die Vorsitzende des Ausschusses, Stadtverordnete Ludwig die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales um 21.35 Uhr.

Petra Ludwig
Vorsitzende

Markus Tuschy
Schriftführer